

Hochtypisierte Kuhkälber gefragt

Mastkälber weiterhin im Aufwind

Ein reinerbig hornloses Moser-Kalb mit einem genomischen Gesamtzuchtwert (gGZW) von 140 erreichte mit einem Gebot von 1.100 Euro den Spitzenpreis der Zuchtbullenkälber. Insgesamt konnten die 14 verkauften männlichen Zuchtkälber einen Durchschnittspreis von 719 Euro (= 783 Euro inkl. MwSt.) erzielen.

Die 758 aufgetriebenen Bullenkälber zur Mast konnten die Nachfrage nach gut entwickelten Fleckviehkälbern nicht decken. So stieg der Kilopreis erneut und pendelte sich bei 6,51 Euro (= 7,10 Euro inkl. MwSt.) ein. Das 92 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste somit einen Verkaufserlös von 597 Euro (= 651 Euro inkl. MwSt.). Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb berechnet sich auf 7,39 Euro inkl. MwSt.



Dieses Moser-Zuchtbullenkalb (140 gGZW) erlöste 1.100 Euro.



Die beiden Wicklow-Kuhkälber erlösten 1.500 bzw. 2.400 Euro.

Von den 77 aufgetriebenen Kuhkälbern zur Zucht weckten zwei Geschwister aus Embryotransfer reges Interesse. Die beiden natürlich hornlosen Wicklow-Kälber waren mit einem gGZW von 133(PP*) bzw. 136(Pp*) hochtypisiert und erlösten 1.500 und 2.400 Euro. Auch die übrigen Kälber konnten gegenüber dem Vormarkt nochmals zulegen.

Ebenfalls restlos abgesetzt werden konnten die 33 vorgestellten Kuhkälber zur Mast. Sie waren im Mittel 84 Kilo schwer und erreichten einen Kilopreis von 3,08 Euro (= 3,36 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 20. März 2024.

Wer weiter Interesse an Elitegenetik hat, sollte sich den 27. April im Kalender markieren.

